



Gemeindebrief

März 2024 – Mai 2024

Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
Ansprechpartnerinnen
- 3 Liebe Gemeinde
- 4 Gemeindecafé im Advent
- 5 Adventsgottesdienst der Frauen
- 7 Lichterweg
- 8 Weihnachtsfreude Ev. Jugend
- 9 Team Spirit Ev. Jugend
- 10 Demokratie verteidigen
- 11 Fastenaktion 2024
- 12 Monatsspruch März 2024
- 12 Stabat Mater in der Martinskirche
- 13 Ostern
- 14 Bericht aus der Gemeinde/NBR
- 16 Monatsspruch April 2024
- 16 Mina & Freunde
- 17 Pfingsten
- 18 Trauerseelsorge
- 20 Jugendkirchentag
- 21 Unsere Umwelt
- 22 Gottesdienste
- 25 Gemeindecalendar
- 26 Liebe Leser*innen
- 28 Prävention
- 29 Feel the Spirit
- 30 Spielenachmittag
- 32 13. Kirchensynode EKHN
- 34 Gemeindecafé
- 35 Ev. Gesangbuch
- 36 Neuigkeiten aus der KiTa
- 38 Kinderseite
- 39 Trauungen / Spenden
- 40 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 42 Freud und Leid in der Gemeinde
- 43 Impressum, Öffnungszeiten
- 44 Friedensandacht der Frauen

Ansprechpartner/innen

unserer Kirchengemeinde

Pfarrerin
Ute Strack de Carrillo

Tel.: 0178 756 18 61
Tel.: 06157-2467

E-Mail:
ute.strack@ekhn.de



Küsterin

Karin Schuster
06157-82085

Karinschuster333@
web.de



Gemeindesekretärin
Gabi Ihrig

06157-2746 AB

Öffnungszeiten
Gemeindebüro:
Mi, 15-17 Uhr
Fr, 10-12 Uhr



Kirchengemeinde.Eschollbruecken@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Eschollbrücken,
Leiterin Ilona Schmitt, 06157-81882,
Kita.Eschollbruecken@ekhn.de



Liebe Gemeinde,

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrusbrief 3, Vers 15

Wir leben in schwierigen Zeiten. Unruhe und Gewalt erschüttern die Welt, und Menschen an vielen Orten der Welt machen sich Sorgen.

"Wie wird es weitergehen? Wo soll das enden?" So fragen sie.

Der Monatsspruch für den April aus dem 1. Petrusbrief gibt uns da eine ganz schön schwere Aufgabe. Über unsere Hoffnung sollen wir sprechen. Wie aber, wenn es schwerfällt, Hoffnung zu haben - oder wenn man gar nicht so genau weiß, welche Hoffnung einen erfüllt?

Zuerst einmal muss man sich dessen natürlich bewusst werden, worauf man hofft. Frieden? Gerechtigkeit? Wohlstand? Oder etwas ganz anderes? Und dann muss man sein Denken und Handeln danach richten.

Sätze wie "Die Welt war schon immer schlecht." oder "Das wird ja nie was." helfen nicht weiter. Sie schlagen die Hoffnung tot und führen dazu, dass man resigniert alle Ziele für eine bessere Welt aufgibt.

Mein theologischer Lehrer Fulbert Steffensky hat auf seine unnachahmliche Weise dazu gesagt: "Wir können tun, als hofften wir. Hoffen lernt man auch dadurch, dass man

handelt, als sei Rettung möglich. Hoffen heißt, darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun."

Was sich da etwas leichthin anhört, ist aber in Wahrheit der erste Schritt dazu, seiner Hoffnung zu folgen. Und weiter nennt er als zwei "Grundnahrungsmittel" der Hoffnung: das Gebet und die Gemeinschaft.

Das Gebet verbindet uns mit Gott. Es hilft uns, über das hinaus zu denken und zu glauben, was unser Verstand begreifen kann.

Die Gemeinschaft ist der Raum, in dem ich mich verbinde mit den vielen Anderen, die ihre Hoffnung auch nicht aufgeben wollen. Gemeinsam stützen wir einander, und wo mir die Hoffnung manchmal schwer wird, kann mich die Zuversicht der Anderen tragen und ermutigen - und umgekehrt. Wir leihen einander im Zweifelsfall unsere Hoffnung.

Wenn viele Menschen auf die Straße gehen und gegen Spaltung, Hetze und Hass ihre Stimme erheben, ist das ein Zeichen der geteilten Hoffnung.

Und wenn wir in wenigen Wochen Ostern feiern, dann belebt uns die Hoffnung, dass Gott am Ende das Leben siegen lässt. Kleiner darf unsere Hoffnung nicht sein. Davon lasst uns sprechen, singen und feiern.

Hoffnungsvolle Grüße

*Eure/Ihre Pfarrerin
Ute Strack de Carrillo*



**Rückschau auf das
Gemeindecafé
im Advent
Wunderbar geschmückt und
in guter Erinnerung.**



**Wir danken den Organisatorinnen und allen
Teilnehmenden ganz herzlich
für dieses besondere Angebot unserer Gemeinde.**



**Wir feierten am 2. Advent die Troitzkraft (Resilienz) von Frauen:
Blumen in Wüstenzeiten blühen lassen.**



Herzlichen Dank an die Besucherinnen und Besucher und an alle Mitwirkende. Es war ein wirklich gelungener adventlicher Gottesdienst, ganz voller Hoffnung, gerade auch in schwierigen Zeiten.

A.O.



Der Weihnachtsbaum wurde 2023 von Familie Jahn gespendet.

Herzlichen Dank für das schöne Exemplar.



Lichterweg



Im Dezember 2023 gab es zum ersten Mal einen Lichterweg in Eschollbrücken. Am Waldrand entlang erstreckten sich vom Sportplatz mit dem „Sternengarten“ bis zum Spielplatz wunderschöne Lichtinstallationen. Die Dumbbabbler erleuchteten das Modell des Torfbrunnens und der Ortsbeirat brachte die Silhouette von Eschollbrücken zum Leuchten. Zäune entlang des Weges waren geschmückt und es machte Groß und Klein Spaß, den Weg im Dunkeln zu gehen. Licht kam in die Dunkelheit. Die Botschaft aller Christen an Weihnachten. So



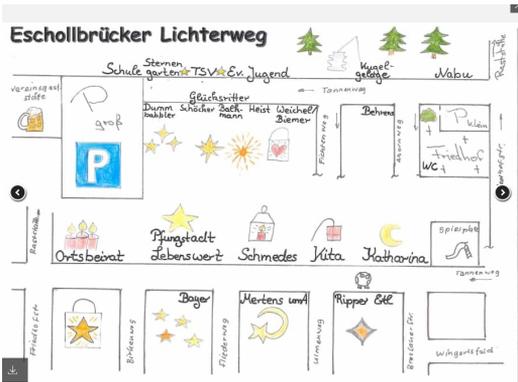
konnte man auch drei Krippen am Wegesrand entdecken. Eine sehr kleine, etwas verborgen im Gestrüpp, eine weitere aus Holz-

figuren auf dem Steintisch, die zum Spielen mit den Figuren einlud und eine ganz klassische Krippe in einer Holzkiste, wunderschön dekoriert.

Marion Roth, die Initiatorin des Weges, erzählte mir, dass sie im Urlaub in Illertissen zum ersten Mal einen Krippenweg sah und ihr dann die Idee für den Lichterweg in Eschollbrücken kam. Dort waren es 32 Krippen, die am Wegesrand zu bestaunen waren. Vielleicht kommt im nächsten Jahr noch die ein oder andere dazu? Nebenbei gesagt war eine große Sorge, dass Dinge zerstört oder gestohlen werden könnten. Dies geschah nicht. Nur Regen und Sturm hinterließen ihre Spuren.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden durch ihren Mut belohnt. Die Evangelische Kirchengemeinde war durch das „Familienzentrum am Drachenberg“, so darf sich unsere Kita jetzt offiziell nennen, und die Evangelische Jugend im Nachbarschaftsraum mit sehr schönen Installationen vertreten. Eine Bildergeschichte zeigte den Weg zur Krippe. Bild für Bild konnte man betrachten und dazu lesen. Gespannte Seile luden Kinder dazu ein, Naturgegenstände einzuflechten. Eine tolle Idee der Kita!

Frau Mertens-Frederich, unsere langjährige Prädikantin, baute als Anwohnerin des Lichterwegs die Krippe in der Kiste auf und lud zu Tee



und Gebäck ein. Am zweiten Weihnachtsfeiertag lud auch der Kirchenvorstand zu Plätzchen, Punsch und einer Weihnachtsgeschichte mit einem anschließenden Friedensgebet ein.

Bei Vollmond und einer ganz besonders feierlichen Stimmung sangen wir spontan zum Abschluss noch einige Weihnachtslieder. Unvergesslich auch sicher für die Kinder, die dabei waren. Alle Sinne wurden durch die frohe Botschaft vom Kind im Stall berührt.

Das war mein Moment am Lichterweg, der mich dazu motiviert, im Dezember wieder mitzuplanen. Mein großer Dank geht an Marion Roth, die Ideengeberin,

an Ilona Schmitt, Mitinitiatorin, an alle Beteiligten, die den Lichterweg möglich machten und an die vielen Besucher und Besucherinnen, die eine positive Rückmeldung gaben. Vielleicht werden beim nächsten Anlauf noch mehr Menschen mutig, eine Station zu gestalten. Das wäre toll, auch im Sinne der Frohen Botschaft, die wir im Advent und an Weihnachten verkünden.

Text: Susanne Klingelhöfer

Fotos: Klingelhöfer/Dr. Oppermann



1000 x Weihnachtsfreude im Schuhkarton

Im November hatte die Evangelische Jugend im Nachbarschaftsraum Pfungstadt (Eschollbrücken-Eich, Hahn, Pfungstadt), gemeinsam mit den Kirchengemeinden, dem Dekanat Darmstadt und dem Verein Vergiss Mein Nicht e.V. aus Erzhausen, wieder Weihnachtspäckchen für Kinder in der Ukraine gesammelt.

Mit kräftiger Unterstützung von Firmen und Privatpersonen, kamen mehr als 1000 Päckchen zusammen, mit insgesamt 4,0 Tonnen Gewicht!

Damit die Kinder alle gleich beschenkt werden, hatten alle Päckchen den gleichen Inhalt, Malblock, Stifte, Plüschtier, Schal, Mütze und natürlich Schokolade! Die Spendenden konnten entscheiden, für welches Alter und ob man für ein Mädchen oder einen Jungen gepackt hatte. Wer wollte, konnte noch einen kleine Grußkarte beilegen.

Die Päckchen wurden mit vielen helfenden Händen verladen. Gemeinsam mit weiteren Sachspenden machte sich der Transport auf den Weg nach Ivanychi bei Lwin in der Westukraine; dort



unterstützt der Verein schon seit einigen Jahren ein Kinder- und Jugendheim.

Von dort werden die Päckchen mit Hilfe der Sozialen Einrichtungen an die Kinder verteilt und sorgen dort mitten im Kriegsgebiet für ein wenig Weihnachtsfreude!

Die Evangelische Jugend dankt allen spendenden Menschen!

„Wir sind nächstes Jahr wieder mit am Start!“



**Text und
Fotos:
Kai Becker**

TeamSpirit 2024 – Was war und was wird sein!?

Am ersten Wochenende im Februar 2024 trafen sich die Jugendlichen des Nachbarschaftsraums, also aus Eschollbrücken-Eich, Hahn und Pfungstadt im Evangelischen Gemeindehaus in Hahn.

In den letzten Jahren hat es sich als sinnvoll und deutlich entspannter für die Jugendlichen gezeigt, die eigentliche Weihnachtsfeier nicht in der Vorweihnachtszeit im Dezember, in der viele Feiern von Vereinen, Schulen und anderen Gruppen stattfinden, sondern erst im Februar zu veranstalten.

An diesem Termin laden die Kirchengemeinden zu einem Dankeschön-Essen für den ehrenamtlichen Einsatz der Jugendlichen im vergangenen Jahr ein.

Nach einer kleinen Andacht zum Zeitgeist wird gemeinsam traditionell Raclette gegessen, gewickelt und Spiele gespielt.

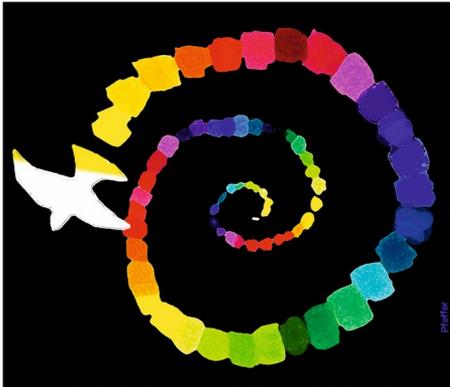
Diese gemeinsame Zeit nutzten die Jugendlichen zusammen mit Gemeindepädagoge Kai Becker auch, um das vergangene Jahr zu reflektieren. Man erinnert sich, was war gut oder schlecht, kann man verändern, weiterentwickeln oder vielleicht ganz bleiben lassen. Ein Highlight 2023 waren für viele der Jugendlichen die Angebote der Gemeinden mit der Glückskirche oder dem Jugendaktionstag „Lucky Charm“ auf dem Hessentag.



2024 wird das erste große Projekt der Jugendarbeit die Kinder-Ferien-Tage „einfach verspielt“, vom 25. bis 28. März in den Osterferien sein. In den Sommerferien vom 15. Juli bis 19. Juli, wird wieder gemeinsam mit den „kochenden Männern“, den Jugendlichen und Kindern, bei den Kinder-Kochlöffel-Tagen gekocht. Und in den Herbstferien findet die Kinder-Bibel-Woche, vom 14. bis 18. Oktober, statt. Aber besonders freuen sich die Jugendlichen auf den Jugendkirchentag in Biedenkopf, 30. Mai bis 02. Juni 2024. Da einige der Jugendlichen den Jugendkirchentag 2022 in Gernsheim miterlebt haben, freuen sie sich auf ein Wiedersehen und eine Fortsetzung 2024!

Wer Fragen oder Interesse an den Angeboten der Jugendarbeit hat, kann sich gerne bei Gemeindepädagoge Kai Becker, per Mail unter: gemeinde-paedagogik@kirche-pfungstadt.de melden.

**Text und Foto: Kai Becker
(Gemeindepädagoge)**



Das Dekanat Darmstadt hat sich an der Kundgebung **"Demokratie verteidigen! Gegen Rechtsextremismus!"** in Darmstadt beteiligt.

Dekan Dr. Raimund Wirth sprach für die Kirchen. Der Wortlaut seiner Rede ist auf der Homepage des Dekanates Darmstadt nachzulesen.

Dekanatsmitarbeitende nahmen mit Bannern und Schildern teil. Das Dekanat hatte mit zu der Kundgebung aufgerufen.

Wir danken als Kirchengemeinde allen Teilnehmenden

Fotos: Dekanat Darmstadt





7
WOCHEN
OHNE
Alleingänge

14. Februar bis 1. April 2024

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition+christmon

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“** ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom

„Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: **„Komm rüber!“** Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Kantor Christian Lorenz

Veranstaltungen aus dem
evangelischen Nachbarschaftsraum

Am 17. März wird die Kantorei der KG Pfungstadt ihr Jahreskonzert gestalten.

Mit dem „Stabat mater“ von Giacomo Sellitto (1701-1763) wird sie ein nahezu unbekanntes Stück dieses Zeitgenossen von Vivaldi aufführen. Sie können es in Pfungstadt als deutsche Erstaufführung hören. Ergänzt wird das Programm mit einem Orgelkonzert von Joseph Haydn und dem „Misericordias Domini“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Mit den Sänger*Innen Cornelia Winter, Katharina Ross, Andreas Wagner und Junchul Ye sowie den Barocksolisten Darmstadt konnten ausgewiesene Experten für alte Musik als Orchester und Gesangssolisten gewonnen werden.

Eintrittskarten zu 16 € (ermäßigt 13 € für Auszubildende/Student*Innen und Schüler*Innen) erhalten Sie in der Melibokus-Buchhandlung Pfungstadt (Tel.: 8039177)

Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus**

von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist

auferstanden,

er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch

MÄRZ

2024



Ostern



Unbeirrt

Hier nicht, sagt der Tod, dies ist mein Land, hier herrscht die Finsternis. Er schließt seine Pforten und wälzt noch einen Stein vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer am Morgen den Horizont, Licht steigt herauf und bringt neu das Leben mit sich.

Das macht sich ans Werk, wächst über Staub und Stein, um es am Ende zu überblühen.

Text: Tina Willms



WORUM GEHTS AN OSTERN?

Zu Ostern feiern Christen ihr größtes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung von Jesus Christus.

Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen.

An seine Kreuzigung wird an Karfreitag erinnert, dem Freitag vor Ostersonntag. Drei Tage nach Jesu Hinrichtung war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich, dass sie Jesus gesehen hätten; er sei auferstanden. Diese Auferstehung feiern Christen an Ostern. Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes (oder auch Pessach) stattfand, und das ist im Frühling.

Jesus war Jude, und die Christen deuteten das Passahfest um. Deshalb feierten sie fortan Ostern auch im Frühling. Mit der Zeit vermischte sich das Osterfest immer wieder mit anderen Frühlingsbräuchen, und die Christen deuteten einige Rituale aus anderen Kulturen neu.

Text: Frank Muchlinsky



Bericht aus der Gemeinde im Nachbarschaftsraum

Ekhn2030

Schon seit einiger Zeit ist in der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein Umstrukturierungsprozess im Gang. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt stark, da einerseits weniger Kinder geboren werden als Menschen sterben und Viele auch der Kirche den Rücken kehren und austreten. Dadurch ist auch weniger Geld in den Kirchenkassen und es kann nicht alles so weiterfinanziert werden, wie das bisher möglich war. Das betrifft sowohl den Unterhalt von Gebäuden als auch die Ausgaben für Personal oder bestimmte Angebote. Außerdem sinkt auch die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer.

Unter dem Stichwort "ekhn2030" sollen die veränderten Bedingungen in der Kirche so aufgenommen werden, dass es auch weiterhin eine lebendige und gut funktionierende Gemeindegemeinschaft geben kann. Allerdings wird nicht mehr alles an allen Orten möglich sein. Deshalb werden Nachbarschaftsräume gebildet: Gemeinden in einer Region schließen sich zusammen und verteilen die Aufgaben und Angebote. Man wird also auch mal über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinausschauen müssen und sehen, was in der Nachbargemeinde stattfindet.

Nachbarschaftsraum Eschollbrücken- Eich, Hahn und Pfungstadt

So haben sich die Kirchengemeinden Eschollbrücken-Eich, Hahn und Pfungstadt bereits zu einem Nachbarschaftsraum zusammengetan. In der Arbeit für Kinder und Jugendliche wird da schon Vieles gemeindeübergreifend angeboten. Auch zu den Gottesdiensten wurde schon einige Male in die Nachbarkirchen eingeladen. Das soll künftig noch stärker ausgebaut werden. Die Kirchenvorstände der drei Kirchengemeinden sind dabei, ein Konzept zu erarbeiten, in dem so viel wie möglich zusammengearbeitet wird und gleichzeitig jede Gemeinde ihr eigenes Profil behalten oder sogar stärken kann.

Gemeinsamer Gottesdienstplan an den Feiertagen

Die Gottesdienste über die Osterfeiertage und an Pfingsten werden bereits auf den Nachbarschaftsraum verteilt stattfinden, und die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, Gottesdienste in allen Gemeinden zu besuchen (**siehe Seite 24**). Wer dazu eine Mitfahrgelegenheit braucht, weil er/sie nicht mobil ist, kann sich gerne (rechtzeitig) in den Gemeindebüros melden.

Nach den Feiertagen wird es in Eschollbrücken eine weitere Änderung geben: Da die Pfarrstelle nicht besetzt ist und von den Pfarrerinnen und Pfarrern aus Hahn und Pfungstadt mitbetreut wird, wird es künftig nicht mehr an jedem Sonntag einen Gottesdienst in der Eschollbrücker Kirche geben können.

Neue Gottesdienstordnung für Eschollbrücken

Der Kirchenvorstand hat daher folgende Gottesdienstordnung erarbeitet:

Am ersten, dritten und gegebenenfalls fünften Sonntag im Monat wird ein Gottesdienst um 10.45 Uhr stattfinden, der vorwiegend von Pfarrerin Ute Strack (Hahn) gehalten wird. An den anderen Sonntagen bietet der Kirchenvorstand einen Fahrdienst zum Gottesdienst nach Hahn an. Abfahrt ist um 9.10 Uhr an der Eschollbrücker Kirche. Natürlich können die Gemeindeglieder auch den Gottesdienst in Pfungstadt besuchen, der in der Regel um 10 Uhr beginnt.

Die Gottesdienste zu besonderen Gelegenheiten (Konfirmation, Gemeindefest, Kerb u.a.) werden weiterhin gefeiert werden, auch wenn sie nicht an einem der o.g. Sonntag stattfinden.

Nachmittagsgottesdienste für Taufen

Zudem wird einmal im Quartal ein Nachmittagsgottesdienst um 14.30 Uhr angeboten, der sich vorwiegend an Familien wendet, die gerne ein Kind taufen lassen möchten. An den Vormittagen findet dann kein Gottesdienst statt, und auch, wenn an diesen Tagen keine Taufe stattfindet, bleibt es beim Nachmittag. Die Termine hierfür liegen

für dieses Jahr bereits fest: **02. Juni, 15. September und 01. Dezember.**

Natürlich können Taufen aber auch weiterhin in den Vormittagsgottesdiensten stattfinden.

Sommerkirche in den Sommerferien

In den Sommerferien wird es eine "Sommerkirche" geben, zu der sich ebenfalls alle drei Gemeinden zusammenschließen. Dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief mehr Informationen.

Sicher ist manche Änderung schmerzhaft und wird als Verlust erlebt. Gelingen kann dieser Prozess aber dann, wenn alle bereit sind, auch die Chancen wahrzunehmen, die darin liegen. **Miteinander können die Kirchengemeinden manches tun, was jede für sich so nicht mehr leisten kann.**

Pfarrerin Ute Strack de Carrillo



Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu
stehen, der von euch
Rechenschaft fordert
über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch
APRIL

2024

MINA & Freunde



FROHE PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander.

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?

Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen:

Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen!

Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

"Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Apostelgeschichte 2, 1-8, 12-17



Der Trauer einen geschützten Rahmen geben

Regula Kemper ist die neue Trauerseelsorgerin im Evangelischen Dekanat Darmstadt. Sie wurde mit einem Gottesdienst am 19. Januar 2024 in ihre Stelle eingeführt. Die Angebote der Trauerseelsorge erfolgen überkonfessionell, überregional und sind kostenfrei.

Seit 1. November hat Regula Kemper die halbe Stelle Trauerseelsorge im Evangelischen Dekanat Darmstadt inne. Sie ist damit Nachfolgerin von Tabitha Oehler, die als Trauerseelsorgerin im Dekanat mit voller Stelle bis September tätig war und dann in den Ruhestand wechselte. „Der Trauer Ausdruck verleihen, ehrlich sagen, wie es wirklich ist, nicht bewertet zu werden, nicht beschwichtigen zu müssen und bei sich selbst ankommen - für all das und vieles mehr ist die Trauerseelsorge in geschütztem Rahmen da“, erläutert Regula Kemper. Die 46-jährige Diplom-Sozialpädagogin bringt berufliche Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen wie auch in der Erwachsenen- und Familienberatung mit.

In der Trauerseelsorge wird Regula Kemper primär Beratung und Seelsorge für Angehörige anbieten - vor Ort in Darmstadt, per Telefon und per Videokonferenz oder während Spaziergängen. Gruppenangebote konzipiert und leitet sie zum Teil selbst oder verweist auf passende Angebote der Kooperationspartner wie Kirche & Co. und andere.

„Kinder und Jugendliche, die mit niemandem so richtig reden können, seit mit dem Tod alles anders ist, können genauso mit der Trauerseelsorge Kontakt aufnehmen wie Erwachsene, die Fragen zur Bewältigung der eigenen Lebenssituation haben, sich über Herausforderungen der veränderten Familiensituation informieren oder über unterschiedliche Gefühle und Nöte sprechen möchten“, betont Kemper.

Zu ihrem Tätigkeitsspektrum gehört aber auch die Beratung von Pfarrerinnen und Pfarrern, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Seminaren.

Mit ihrer halben Stelle muss sie allerdings Prioritäten in ihrem neuen Arbeitsfeld setzen. Wichtig ist ihr, ehrenamtliche Mitarbeitende für die Trauerarbeit zu gewinnen.

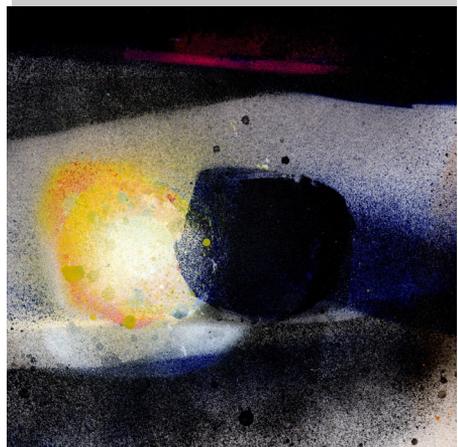
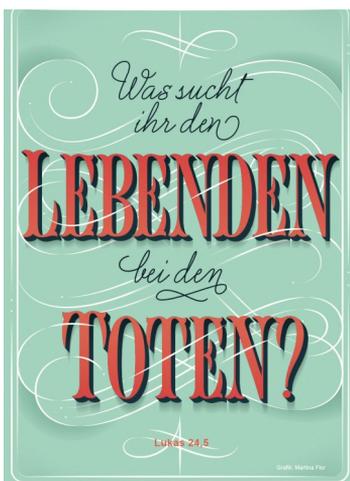
Die gebürtige Darmstädterin hat nach der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Dieburg Sozialpädagogik an der Hochschule Darmstadt studiert und parallel eine Zusatzqualifikation in Psychomotorik abgeschlossen. Danach arbeitete Regula Kemper als Gruppenleiterin in einem heilpädagogischen Kindertagesheim in Groß-Umstadt. Die Weiterbildung in systemischer Beratung an der Hochschule Darmstadt ermöglichte der Mutter zweier Kinder, nach der Elternzeit eine Tätigkeit in einer Fachberatungsstelle aufzunehmen. Regula Kemper hat im Elternhaus ihre christliche Prägung erhalten. Ihre viel-

fältigen Kenntnisse in Pädagogik und Psychosomatik sowie in Systemischer Beratung haben ihren analytischen Blick geschärft, ihre Erfahrungen in der palliativen Pflege und im Hospizdienst haben ihre sensible und empathische Gesprächsführung gestärkt. „Vielen Menschen fällt es schwer, über Verlust und Schmerz zu sprechen. Sie fragen sich, wie das Leben weitergehen kann und soll,“ weiß Regula Kemper. Gemeinsam mit den Betroffenen versuche sie deren Lebenssituation zu konsolidieren. Regula Kemper ist verwitwet und lebt mit ihren zwei Kindern im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Kontakt: Trauerseelsorge im Evangelischen Dekanat Darmstadt, Regula Kemper, Gemeindehaus der Evang. Thomaskirche
Flotow Str. 29, 64287 Darmstadt
Tel.: 06151 6698751,
Mobil: 0160 92529437;
E-Mail: regula.kemper@ekhn.de
Internet: www.trauerseelsorge.de



*Text und Foto:
Dekanat Darmstadt*





JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. – 02.06.24
Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen.

Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist ab Januar 2024 geöffnet.

Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

@jkt_2024 



Matthäus 6, 25-33 (aus: Hoffnung für alle)

Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung! Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung? Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid? Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern.

Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben.

Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig?



GOTTESDIENSTE—Sonntag, 10:45 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

Gottesdienst mit Abendmahl
- derzeit als regelmäßiges Angebot ausgesetzt -

**Bitte beachten Sie die unterschiedlichen
Anfangszeiten**



So., 03.03.2024	10:45 Uhr	Gottesdienst, <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i> <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So., 10.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst, <i>Prädikantin Claudia Münning</i> <i>Für die Arbeit des Evangelischen Bundes</i>
So., 17.03.2024	10:45 Uhr	Gottesdienst, <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i> <i>Für die Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)</i>
So., 24.03.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst, <i>Prädikantin Monica Denz</i> <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>

Gottesdienste über die Osterfeiertage
siehe Seite 24

So., 07.04.2024	10.45 Uhr	Gottesdienst, <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i> <i>Für die Diakonie Deutschland (EKD)</i>
So., 14.04.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So., 21.04.2024	10.45 Uhr	Gottesdienst, Goldene Konfirmation <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i> <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So., 28.04.2024	09:30 Uhr	Vorstellung der KonfirmandInnen IN HAHN, Hahner Kirche, <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i>
So., 05.05.2024	10.45 Uhr	Gottesdienst, <i>Pfarrerin Strack de Carrillo</i> <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>

Do., 09.05.2024	10.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst, Grillhaus am Sandbach (GAS) <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
<i>Christi Himmelfahrt</i>		
So., 12.05.2024	10.00 Uhr	KEIN Gottesdienst in Eschollbrücken
So., 19.05.2024	09.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Hahn, <i>PfarrerIn Strack de Carrillo</i> <i>Für die Arbeit des ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)</i>
<i>Pfingstsonntag</i>		
Mo. 20.05.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst am Moorhaus in Pfungstadt
<i>Pfingstmontag</i>		
So., 26.05.2024	10.00 Uhr	Konfirmation, <i>PfarrerIn Strack de Carrillo</i> <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>



Gemeinsame Gottesdienste an den Festtagen

Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt laden ein

Gründonnerstag

Passa-Mahl vorbereitet von den Pfungstädter und Konfirmanden	Pfungstadt, 18.00 Uhr Konfirmandinnen Pfrin. Gudrun Olschewski
Agape-Feier mit Abendmahl und Gespräch	Hahn, 19.00 Uhr Pfrin. Ute Strack, Pfr. Bernhard Dienst

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl	Hahn, 9.30 Uhr Pfrin. Ute Strack
---------------------------------------	-------------------------------------

Ostersonntag

Osternachtfeier mit KonfirmandInnen-Taufen Anschl. Osterfrühstück im Dietrich-Bonhoeffer Haus	Pfungstadt, 6.00 Uhr Pfr. Bernhard Dienst, Pfr. Michael Dietrich
Ostergottesdienst	Eschollbrücken, 10.00 Uhr Pfr. Bernhard Dienst

Ostermontag

Gottesdienst mit Taufen	Pfungstadt, 10.00 Uhr Pfr. Michael Dietrich
Gottesdienst mit Abendmahl	Merschroth'sche Höfe, 10.45 Uhr Pfrin. Ute Strack



GEMEINDEKALENDER -VERANSTALTUNGEN - TERMINE



während der Schulzeit



Kinderbibelnachmittag („KiBi“)

Samstag	02.03.2024	14:30-16.30 Uhr
	13.04.2024	14.30-16.30 Uhr
	04.05.2024	14.30-16.30 Uhr

Frauenchor Feel the Spirit

Montag	19:30 Uhr
--------	-----------

Gemeindecafé

Mittwoch	06.03.2024	14:30 Uhr
Mittwoch	03.04.2024	14:30 Uhr
Donnerstag	02.05.2024	14:30 Uhr

Spielenachmittag

Mittwoch	13.03.2024	14.30 Uhr
Mittwoch	10.04.2024	14.30 Uhr
Mittwoch	08.05.2024	14.30 Uhr

Liebe Leserin und lieber Leser,

auch dieses Jahr wird es wieder Frühling werden. Tulpen, Osterglocken und Primeln werden wieder ihre schönste Pracht zeigen, weil sie in der dunklen Winterzeit sich vorbereitet und ihre Wurzeln in Stellung gebracht haben. Das Blühen und Wachsen ist vorbereitet. Die Natur stellt sich ihren Aufgaben, wächst und gedeiht, so wie es ihr möglich ist.

Und wir? Wie leben wir? Stell dir vor, du bekämst den Auftrag, diese Welt zu retten. Womit würdest du anfangen? Überall finden wir Menschen, die die Welt verändern wollen. Auch in der Kirche gibt es Leute, die reden und reden und reden darüber, wie die Welt verbessert werden könnte. Aber ins Tun kommen sie nicht.

Und dann gibt es solche, die am liebsten mit zentnerschweren Hagelkörnern vom Himmel auf diese böse Welt einschlagen möchten.

Wie erfolgreich beide Strategien sind, kann überall beobachtet werden. Und nicht selten werden Vertreter dieser Strategien zu Menschenverächtern.

Welchen Beitrag leistest du, um die Welt zu retten?

Wir können bei uns anfangen – im Dunkeln sozusagen, wie die Blumen sich vorbereiten im Winter.

Ich frage mich: Lebe ich so, wie ich möchte? Geht es mir gut? Bin ich dort angekommen, wo ich hinwollte?

Ich erlebe immer wieder, wie viel Gewalt auf einen Menschen äußerlich und innerlich ausgeübt wird, bis er schließlich ohnmächtig zu Boden geht. In unserer Gesellschaft wird es rauer und kälter.

Da ist es unsere Aufgabe, hinzuschauen und gegen Hass und Gewalt aufzustehen!

Zu oft halten Menschen unwürdiges und respektloses Verhalten ihnen gegenüber aus. Es mag verschiedene Gründe dafür geben, aber keiner ist gerechtfertigt.

Gewalt fängt schon bei uns selber an, wenn wir uns überfordern und lieblos mit uns umgehen und uns alles gefallen lassen. Gewalt wird in Familien ausgeübt oder am Arbeitsplatz, wenn gemobbt wird, wenn Respekt und Würde sich verabschiedet haben. Wenn man sich gegenseitig

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

anschwärzt und fertig macht. Und diese Bösartigkeiten machen auch nicht vor Kirchengemeinden halt!

Viele Geschichten in der Bibel malen die Wirklichkeit nicht rosarot, sondern zeigen, wie sie ist, geknickt und der Hilfe bedürftig!

Gleichzeitig zeigt uns Christus auch seine seelsorgerliche Zuwendung.

Gott hat jedem von uns ein gewisses Maß an inneren Kräften gegeben, dazu gehören Mut, Stärke, Resilienz (gedeihen, trotz widriger Umstände).

Zu diesen Kräften zähle ich auch die Zuversicht, die wir durch unseren Glauben schöpfen.

Und wenn die Kräfte nicht mehr ausreichen, wir an unsere Grenzen stoßen, bekommt das Verständnis und die Unterstützung durch unsere Mitmenschen, die für uns sind, eine ungeahnte Stärke.

Dann wird es Frühling unter uns Menschen und jeder darf nach seiner Eigenart wachsen, blühen und gedeihen – für sich und für andere.

In diesem Sinne wünsche ich dir eine segensreiche Blütezeit!

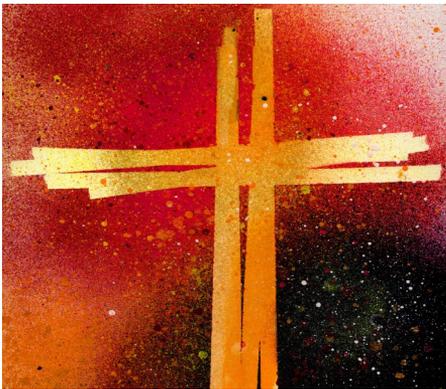
Elisabeth Mertens-Frederich



Präventionsbeauftragte des
Evangelischen Dekanats Darmstadt:

Dekanatsjugendreferentin
Andrea Wekwert

Kiesstraße 14
64283 Darmstadt
Tel.: 061 54 69 43 36
Mobil: 0170 444 15 78
E-Mail: andrea.wekwert@ekhn.de



Das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und andere grenzverletzende Verhaltensweisen für das Evangelische Dekanat Darmstadt finden Sie unter

*[/www.dekanat-darmstadt.de/
fileadmin/content/dekanat-darmstadt-
stadt/Bilder/Dekanat/Service/
Schutzkonzept_Dekanat_DA.pdf](http://www.dekanat-darmstadt.de/fileadmin/content/dekanat-darmstadt-stadt/Bilder/Dekanat/Service/Schutzkonzept_Dekanat_DA.pdf)*

Am 25. Januar wurden die Ergebnisse einer unabhängigen Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) übergeben, die diese Aufarbeitungstudie bei dem Forschungsverbund ForuM in Auftrag gegeben hatte. Drei Jahre lang hatte dieser auf Basis von Daten aus den 20 Landeskirchen gearbeitet. Nun beschäftigen sich diese intensiv mit den Ergebnissen und erarbeiten weitere Maßnahmen zur Prävention.

Die Studie ergab aus den Akten im Zeitraum von 1945 bis 2020 mindestens 2.225 Betroffene und 1.259 mutmaßliche Täter. Die Dunkelziffer sei jedoch wesentlich höher. Als besonderen Risikofaktor macht die Studie auch ein Machtgefälle zwischen Beschuldigten und Betroffenen aus.

"Wir übernehmen als evangelische Kirche und Diakonie Verantwortung für die Gewalttaten, die von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen unserer Institution begangen wurden", sagte Bischöfin Kirsten Fehrs, die amtierende Ratsvorsitzende der EKD bei der Pressekonferenz anlässlich der Übergabe der Studie, **"ich kann Sie, die Sie so verletzt wurden, nur von ganzem Herzen um Entschuldigung bitten."**

Text: Dekanat Darmstadt



Neustart gelingen für „Feel the Spirit“

Seit dem 8. Januar
2024 proben wir
wieder!

Wir sind mit über 20 Sängerinnen
gestartet und unser Chorleiter
Florian Trottenberg hat uns mit
den neuen Liedern voll abgeholt!

Es ist sehr spannend, nach 21 Jahren
gemischtem Gospelchor, jetzt nur mit
Mädels zu singen!

Außerdem probieren wir neue Musik-
richtungen aus und wollen über den
Gospel hinaus auch Pop oder andere
Genres singen.

Es sind gleich zu Beginn einige neue
Sängerinnen dazu gekommen. Alle
können ausprobieren, in welcher
Stimmlage sie sich wohlfühlen.
Die ersten Wochen haben schon
gezeigt – es macht großen Spaß!
Wer gern mitmachen möchte, kann
sehr gern dabei sein. Wir freuen uns!

Mal sehen, was wir dieses Jahr noch
alles auf die Beine stellen werden. Wir
planen einen Probesamstag. Auch ein
Probe-Wochenende im Odenwald ist in
Aussicht. Wir singen auf einer Hochzeit
und freuen uns schon sehr drauf.

Text und Foto: Karin Meinhardt



Einladung zum Spielesachmittag

Seit sieben Jahren kommen wir am zweiten Mittwoch im Monat zum Spielesachmittag ins Gemeindehaus der Ev. Kirche in Eschollbrücken. Die meisten von uns sind regelmäßig dabei und der Termin ist fest im Kalender gesetzt. Das gemeinsame Spielen macht uns Spaß. Beliebte sind Rummikub und Skat. Aber auch andere Spiele werden ausprobiert. So wurde beim letzten Treffen erstmalig Qwirkle gespielt und erfreute sich großer Beliebtheit. Es wird sicher in unsere Hitliste eingehen. Wer also etwas anderes bevorzugt, bringt das Spiel mit und es finden sich Mitspieler/innen.

Januar 2024: Wir stoßen auf das neue Jahr an,



stärken uns bei Kaffee, Tee und Kuchen und spielen Rummikub, Skat oder Qwirkle.



Wir sind eine für alle offene Gruppe, d.h. es ist völlig egal, ob man Kirchenmitglied ist oder nicht. Die Konfession bzw. die Weltanschauung spielt keine Rolle. Wir sind vorwiegend Seniorinnen und Senioren aus Eschollbrücken, Eich, Pfungstadt und angrenzenden Gemeinden. Schade, dass interessierte berufstätige Menschen meist leider keine Zeit am Nachmittage haben.

Im letzten Jahr wurde ich mehrfach von Frauen und Männern angesprochen, die Interesse an der Teilnahme zeigten und den Vorsatz hatten, mal vorbei zu kommen. Es gibt immer wieder „Neue“, die meisten von ihnen kommen nach dem ersten „Schnuppern“ dann regelmäßig. Einige haben - trotz der Vorsätze - noch nicht den Weg zu uns gefunden.



Ihnen sei versichert: Wir nehmen Sie mit offenen Armen auf und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir treffen uns am 2. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde in der Darmstädter Straße.

Im Juni bis August machen wir eine Sommerpause.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2024 sind noch folgende Termine vorgesehen:

13. März, 10. April und 08. Mai 2024.

Sie sind alle recht herzlich dazu eingeladen.

Heidi Heuß



4. Tagung der 13. Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main, 29.11.-02.12.2023

1. Solidarität mit jüdischen Menschen in Deutschland

Einstimmig hat die Kirchensynode eine Erklärung zur Solidarität mit jüdischen Menschen in Deutschland verabschiedet. In der gemeinsamen Erklärung zeigen sich Kirchenleitung und -synode erschreckt von der Zunahme von Beleidigungen und Bedrohungen jüdischer Menschen nach dem Terrorangriff der Hamas am 7.10.2023, auch in Deutschland. Sie rufen zum Schutz jüdischer Menschen und Einrichtungen auf und ermutigen Gemeinden und Dekanate, Dialogräume mit Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens zu eröffnen. Bei Betonung des Existenzrechts Israels und des Grundartikels der EKHN, der jegliche Formen von Antijudaismus und Antisemitismus ausschließt, tritt die EKHN auch für ein Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser*innen ein und ruft zu Gebeten für alle vom Terror Betroffenen auf.

2. Kürzungen mit Augenmaß: Diakonie, gesamtkirchliche Pfarrstellen und Bibelmuseum

....

Beim gesamtkirchlichen Pfarrstellenplan 2025-2029 folgte die Synode im Wesentlichen der Vorlage der Kirchenleitung. Umstritten waren der Wegfall der 1,0 Stelle der geschäftsführenden Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau (EFHN) sowie von

vier Pfarrstellen in der Notfallseelsorge. Trotz der Kürzung der Professur am Theologischen Seminar Herborn soll Religionspädagogik ein gleichwertiges Fach in der Pfarrerdiens-Ausbildung bleiben. Die Kirchenleitung legt der Synode 2026 ein neues Konzept fürs Vikariat vor. Durch die Einsparung von insgesamt 25% der gesamtkirchlichen Pfarrstellen entfallen bis 2029 in Zentren, Handlungsfeldern, Kirchenverwaltung und Kirchenleitung 34,5 der derzeit 142,5 Pfarrstellen. Das Frankfurter Bibelmuseum mit rund 20.000 Besucher*innen/Jahr soll als bibelpädagogisch-erlebnisorientierter Lernort in der multireligiösen Gesellschaft fortgeführt werden: gefördert mit 300.000 Euro/Jahr und der Leitungspfarrstelle

3. Doppelhaushalt und Sparzwänge

Erstmals haben die 120 Synodalen einen Doppelhaushalt beschlossen: Er sieht für 2024 Ausgaben in Höhe von 737 Millionen Euro und in 2025 knapp 744 Millionen Euro vor. In den beiden Jahren rechnet die Kirchenleitung mit je 540 bzw. 543 Millionen Euro Einnahmen aus Kirchensteuern. Rund 340 Millionen Euro werden jährlich für Personal ausgegeben, 50 Millionen an Eigenmitteln für Kindertagesstätten und 42 Millionen für den Erhalt von Gebäuden der Kirchengemeinden. Die Kirchenleitung rechnet in einer aktualisierten Finanzprojektion mit einer höheren strukturellen Einsparung als die in ekhn2030 beschlossenen. Die Synode hält zunächst am beschlos-

senen Einsparziel von 140 Millionen Euro fest, das im Meilensteinjahr 2025 ggf. angepasst werden soll. Eingriffe in die Besoldung hat die Synode vorerst ausgeschlossen.

4. Neuordnung der Kirche: Die Nachbarschaftsräume werden gestaltet

In 3. Lesung hat die Kirchensynode das Gesetz zur Ausgestaltung der Nachbarschaftsräume mit geringen Änderungen beschlossen. ... Es regelt unter anderem die Vertretung der Verkündigungsteams im Leitungsorgan: Von den ins Leitungsorgan entsandten muss mindestens eine Person Pfarrer*in sein. Auch die Wählbarkeit von Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst in die Dekanatsynode wurde beschlossen. Ebenso wurden die Änderungen des Visitationsgesetzes in 2. und 3. Lesung beschlossen.

5. Kinder und Jugendliche im Blick behalten: Jugend-Check als Gesetzesfolgenabschätzung

6. Investitionen in Digitalisierung und Verwaltungsreform

Auch während der Sparvorgaben der Reform ekhn2030 investiert die EKHN in ihre Zukunft: Die Synode beschloss eine groß angelegte Digitalisierungsstrategie, welche u.a. verbindliche EKHN-Standards (auch um die IT-Sicherheit zu erhöhen), zentrale Hard- und Softwarebeschaffung sowie die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) und lebenslangen Wissenserwerb umfasst. Bis 2030 bewilligte die

Synode dafür 15 Millionen Euro aus dem Zukunftsfonds und 10 Millionen Euro aus Haushaltsmitteln und Ausgleichsrücklage. Die 21,5 entstehenden zusätzlichen Stellen und alle strukturellen Kosten sollen ab 2030 vollständig durch Einsparungen an anderer Stelle refinanziert sein. Ebenso wurden 2 Millionen Euro für ein Projekt zur Personalgewinnung und -bindung bewilligt.

Aus Anlass von 175 Jahren

Paulskirchenverfassung fand der Synodengottesdienst mit öffentlichem Interesse erstmals in der Paulskirche statt. Den Neubau hatte die Frankfurter Stadtgemeinde 1848, keine 15 Jahre nach seiner Einweihung, für das erste nationale Parlament „mit Freuden“ zur Verfügung gestellt und damit deutsche Demokratie entscheidend gefördert.

Darmstadt, 14.12.2023

Martin Franke-Coulbeaut

(Text von der Redaktion gekürzt)

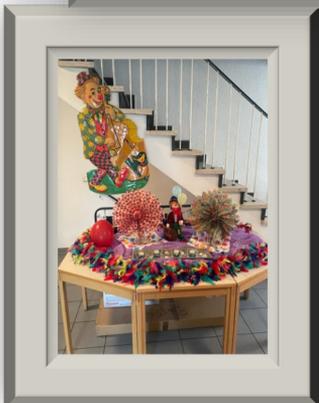
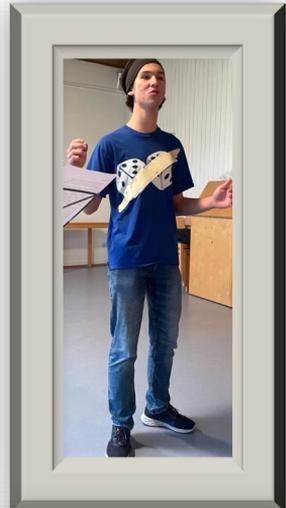


Gemeindecafé

Mit einem schönen Weihnachts-Café haben wir das Jahr 2023 beendet.

Und jetzt starten wir wieder voll durch. Unser erstes Treffen haben wir im Februar gleich mit Fastnacht begonnen, mit frischen Kreppeln und allem, was zur Fastnacht dazu gehört. Wir hatten eine kleine Tanzgruppe mit drei Mädels von den Speedys vom KCC, die uns mit einer super schönen Tanz-einlage verzauberten. Außerdem wurden wir von einem Nachwuchs-Büttenredner vom KCC besucht, der mit seinem Vortrag unsere Lachmuskeln sehr strapazierte. Es war ein schöner, lustiger und kurzweiliger Nachmittag und alle Gäste gingen fröhlich und gut gelaunt nach Hause.

Text und Fotos: Renate Richter



Die nächsten Termine des Gemeindecafés sind:

Mittwoch, den 06. März 2024

Mittwoch, den 03. April 2024

Donnerstag, den 02. Mai 2024

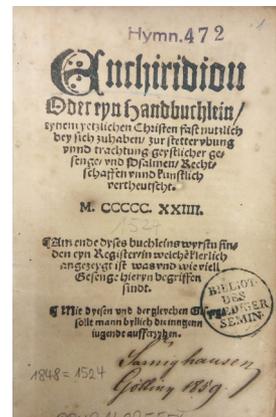
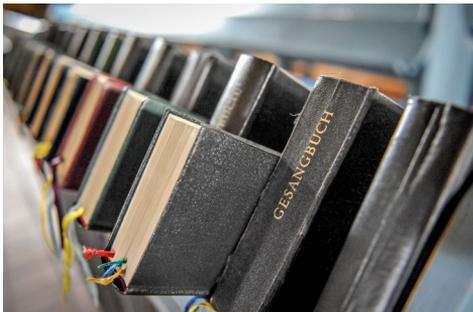
jeweils 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Es grüßt Euch herzlich das Team vom Gemeinde-Café



Evangelisches Gesangbuch

Seit 500 Jahren in unseren evangelischen Kirchen: das Gesangbuch



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Abschlussveranstaltung Kinder- und Familienzentrum

Am Freitag, den 24. November 2023 fand im Kreishaus vom Landkreis Darmstadt-Dieburg die Abschlussveranstaltung bzw. Zertifizierung aller Familienzentren statt, welche an der fünfjährigen Fortbildung „Auf dem Weg zum Familienzentrum“ teilgenommen haben.

Insgesamt nahmen sechs Häuser an dieser Weiterqualifizierung teil und bekamen an diesem Nachmittag ihre Urkunde. Jede Einrichtung brachte sich mit unterschiedlichen Beiträgen, wie Präsentationen oder Filmen zu verschiedenen Themen ein.

Als „**Evangelisches Kinder- und Familienzentrum Am Drachenberg**“ brachten wir uns mit einem Filmbeitrag ein und stellten dabei unsere Netzwerkpartner sowie die dazugehörige Netzwerkarbeit vor.

„Ohne Netz kein Futter - ohne Futter kein Netz!“ - so lautete der Titel unseres Films.

Nachdem sich alle Kinder- und Familienzentren vorgestellt hatten, ging es zur offiziellen Verleihung. Diese übernahm Frau Christel Sprößler, Sozial- und Jugenddezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Im Anschluss an die Verleihung ging es zum gemütlichen und festlichen Teil über, und bei Suppe und Sekt ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.



*Text und Fotos:
KiTa*

Eschollbrücken



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Der erste Eschollbrücker Lichterweg

Zum ersten Mal richteten Vereine, Anwohner und andere Aktive einen Lichterweg ein, der am Waldrand zwischen Sportplatz und Waldspielplatz entlangführte.

Wir hatten unseren Platz rund um Felix, der Holzeule, unweit vom Spielplatz gefunden. Dort konnten die Baumbelichtung, der mit Lichterketten geschmückte Felix, der Wald der Tiere aus Kugeln und die Rehfamilie bewundert werden. Alle, die selbst gerne aktiv und kreativ werden, konnten das Naturkunstwerk zwischen den Bäumen bereichern.

Wir danken für das Aussägen und Basteln der Tiere, das Aufhängen der Lichter, das Gestalten der Weihnachtsbaumanhänger sowie das Gestalten des Gesamtkunstwerks und freuen uns auf den Lichterweg 2024 – **denn da machen wir wieder mit!**



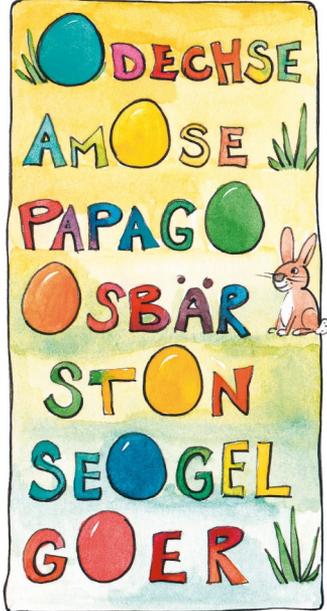
*Text und
Fotos: KiTa
Eschollbrücken*



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

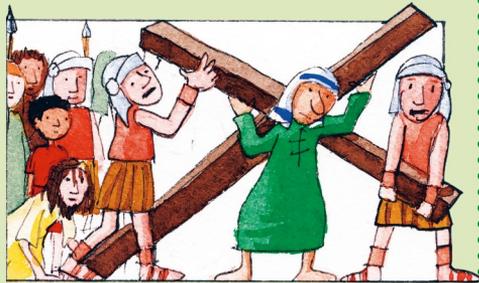
Welche sieben Tiere sind das?



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Was quahlt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



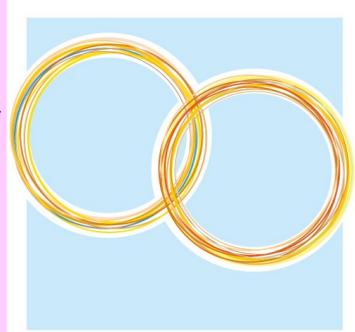
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Trauungen

*Aus Datenschutzgründen
gelöscht*



Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit
(1. Joh. 3, 18).

Viele Gemeindeglieder unterstützen die Arbeit der Eschollbrücker Kirchengemeinde immer wieder mit Spenden.

Der Kirchenvorstand bedankt sich dafür sehr herzlich!

Natürlich können diese Spenden steuerlich abgesetzt werden. Bis zu einem Betrag von 300 € reicht dafür ein Kontoauszug. Die Kirchengemeinde wird daher künftig Spendenbescheinigungen erst für Einzelspenden ab 100 € ausstellen und zusenden. Wer für mehrere Einzelspenden, die insgesamt den Wert von 100 € übersteigen, eine Spendenbescheinigung haben möchte, möge dies bitte im Gemeindebüro (Tel. 2467 oder kirchengemeinde.eschollbruecken@ekhn.de) mitteilen.

Pfarrerin Ute Strack de Carrillo

**Wir gratulieren mit herzlichen
Segenswünschen zum Geburtstag**

März 2024

Aus Datenschutzgründen gelöscht

April 2024



**Wir gratulieren mit herzlichen
Segenswünschen zum Geburtstag**

Mai 2024

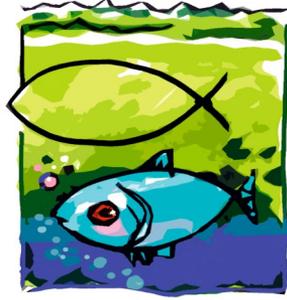
Aus Datenschutzgründen gelöscht



Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Taufen

keine



Verstorbene

*Aus Datenschutz-
gründen gelöscht*



Unser Leitbild: Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Wir stehen für gelebte Nächstenliebe, Dialog und Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Gruppen, Offenheit und Gemeinschaft.

Wir sind für Menschen aller Altersgruppen da und wollen Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen.

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mi, 15-17 Uhr + Fr, 10-12 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken



Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt

Redaktion:

Gabi Ihrig
Dr. Angelika Oppermann

Wir danken Susanne Klingelhöfer
für das Korrekturlesen.

Autor*innen

Kai Becker (Jugend)
Heidi Heuß
Gabi Ihrig
Susanne Klingelhöfer
Karin Meinhardt (Spirits)
Elisabeth Mertens-Frederich
Dr. Angelika Oppermann
Renate Richter
Ilona Schmitt (KiTa)
Pfrin. Ute Strack de Carrillo



06157 - 2746



Mail:
Kirchengemeinde.Eschollbruecken@ekhn.de

Homepage: www.kirche-eschollbruecken.de



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

08.5.2024

Volksbank Süd Hessen - Mainz eG
IBAN: DE24 5519 0000 0122 4350 19
BIC: MVBMD55



Freitag, den 01. März 2024, 18.00 Uhr

in der Kirche in Eschollbrücken

Ökumenische Friedensandacht

Frauen beten für den Frieden in der Welt

Herzliche Einladung an alle

